

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	12.01.2012	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	12.01.2012	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	17.01.2012	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	17.01.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstand Johannisberg

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

UStA, 04.11.2008, TOP 4.1, Drs.-Nr. 6087/2004-2009 - UStA, 09.12.2008, TOP 11, Drs.-Nr. 6092/2004-2009 - UStA, 05.05.2009, TOP 8, Drs.-Nr. 6633/2004-2009 - UStA, 29.09.2009, TOP 4.1, Drs.-Nr. 7283/2004-2009 - AfUK, 09.03.2010, TOP 8, Drs.-Nr. 0570/2009-2014 - AfUK, 22.06.2010, TOP 7, Drs.-Nr. 0963/2009-2014 - AfUK, 05.10.2010, TOP 8, Drs.-Nr. 1459/2009-2014 - AfUK, 05.10.2010, TOP 10, Drs.-Nr. 1498/2009-2014 - AfUK, 04.11.2010, TOP 1, Drs.-Nr. 1637/2009-2014 - AfUK, 04.11.2010, TOP 1.1, Drs.-Nr. 1483/2009-2014 - AfUK, 15.03.2011, TOP 8, Drs.-Nr. 2162/2009-2014

Sachverhalt:

Umgestaltung und Modernisierung des Park- und Festplatzes

Die Planungen zur Umgestaltung und Modernisierung des Park- und Festplatzes Johannisberg aus Finanzmitteln des Konjunkturpaketes II (KPII) laufen seit Anfang 2009, die bauliche Umsetzung seit Winter 2009/2010. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Folgende Einzelmaßnahmen wurden umgesetzt:

- Multifunktionsfläche (Ausbau in Schotterrassen; endgültige Freigabe ab Frühjahr 2012)
- Befestigte Parkplätze P1 und P2 für ca. 78 PKW inkl. 4 Behindertenstellplätze
- 10 Wohnmobilstellplätze inkl. Ver- und Entsorgungsstation
- Verlegung der Hotelzufahrt mit Straßenbeleuchtung
- Neue Fußwege vom Parkplatz in Richtung Olderdissen und historischen Park mit Beschilderung und Ruhebänken
- Querungshilfe an der Dornberger Straße mit Haltepunkt Sparrenmobil und Wegeanschluss Bauernhausmuseum/Stadt
- Verlegung und Neugestaltung des Gedenksteins für die Zwangsarbeiterinnen- und -arbeiter sowie Darstellung eines Barackengrundrisses mit beschriftetem Cortenstahlband auf der Multifunktionsfläche
- Provisorische Herrichtung des Kiosk-Bereiches (noch in Arbeit)

Über privates Engagement wurde geleistet:

- Entwurf und Errichtung der Landschaftsskulptur „Unter Zwang“ zur Erinnerung an das ehemalige Zwangsarbeiter- und -arbeiterinnenlager „Bethlem“
- Umsetzung und Restaurierung des Denkmals „Verwundeter“
- Erweiterung des Kletterparks und Errichtung eines neuen Betriebsgebäudes mit Kleingastronomie

Historische Garten- und Parkanlage Johannisberg

Nach Fertigstellung des Parkpflegewerkes II im September 2009 wurde mit dessen Umsetzung, d. h. mit der Wiederherrichtung des historischen Parks begonnen. Die Wiederherstellungsmaßnahmen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Parkbereiche beiderseits der Roteichenallee bis hin zum Park- und Festplatz sowie die stadtseitigen Hangbereiche Richtung Bielefelder Pass. Im Einzelnen wurden bzw. werden derzeit umgesetzt:

- Herrichtung des historischen Parks, einschl. der Spazierwege im Bereich der ehemaligen Hotelzufahrt
- Herstellung der früheren Blickbeziehungen zur Sparrenburg und zur Stadt
- Freistellung der Altbäume, Ausweitung der Parkwiesen
- Pflanzung von mehr als 500.000 Blumenzwiebeln; Bepflanzung von Stauden- und Gehölzflächen
- Herrichtung der stadtseitigen Wegebeziehungen mit Wiesentreppe
- Sanierung des Quelfelsens mit Wasserlauf und Steinbrücke

Im Rahmen eines Projektes der Drogenberatung wurde der Winzer'sche Garten freigelegt und erforscht; Schautafeln informieren über das Projekt und den Garten.

Aufgewendete öffentliche Finanzmittel

Die Umgestaltung des Park- und Festplatzes, Maßnahmen im Bereich der ehemaligen Hotelzufahrt sowie die Sanierung der Mauer zum Winzer'schen Garten wurden aus KP II-Mitteln (mit 12,5 % städt. Eigenanteil) finanziert. Die Sanierung der stadtseitigen Parkbereiche erfolgte ausschließlich aus städtischen Mitteln.

Die Summe der städt. Eigenmittel für diese Teilmaßnahmen liegt bei ca. 729.000 €.

Privates Engagement und Aufwendungen Dritter

1. Entwurf und Errichtung der Landschaftsskulptur „Unter Zwang“
2. Umsetzung und Restauration des Denkmals „Verwundeter“
3. Erweiterung des Kletterparks, inkl. Betriebsgebäude
4. Projekt Winzer'scher Garten

Die privat bzw. extern finanzierten Maßnahmen umfassen insgesamt ca. 215.000 €.

Zwischenbilanz

Die bisherigen Veränderungen im Park erfahren nach Erkenntnissen von Umweltamt und Umweltbetrieb ein überdurchschnittlich hohes und positives Interesse in der Bielefelder Bevölkerung. Der Park- und Festplatz hat sich bereits nach kurzer Zeit zu einem Treff- und Ausgangspunkt für Erholungssuchende (Wandern, Joggen, Walken, Besuch des Tierparks oder des Bauernhausmuseums) entwickelt. Der Kletterpark hat, auch aufgrund der neu errichteten Parcours, starken Besucherzulauf. Der Wohnmobilstellplatz wurde sehr gut angenommen, noch in der Herbstzeit konnte sonntags eine Belegung von bis zu 7 Stellplätzen festgestellt werden. Einer besonderen Sympathie erfreut sich der historische Park. Die schrittweise Umgestaltung wird von vielen Spaziergängern/innen interessiert beobachtet. Dabei werden die Beseitigung der Asphaltstraße, die Schaffung der Blickbeziehungen zur Stadt, die Freistellung alter Bäume und die großflächig angelegten Frühlingsblüher häufig positiv kommentiert. Durch den Einsatz zusätzlicher externer Finanzmittel (KP II und Privat) hat sich das Projekt Johannisberg deutlich schneller entwickelt als zunächst erwartet. Ende 2012 werden für etwa ¾ der Flächen die geplanten Maßnahmen des Parkpflegewerkes umgesetzt sein.

Noch ausstehende Maßnahmen:

1. Gestaltung und Erschließung des Winzer'schen Gartens

Die Verwaltung legt in gleicher Sitzung mit der Nachtragsvorlage Drs.-Nr. 3297/2009-2014 eine Beschlussvorlage vor, die Planungsaussagen zu Wegeführung und Flächennutzung sowie zum Umgang mit den Gartenartefakten trifft. Nach Beschlussfassung Anfang 2012 sollen die baulichen Maßnahmen in 2012 abgeschlossen werden.

2. Wiederherstellung der Park-Hauptachse (Allee) in Erbpacht des Hotels

Die Leitung des Park-Inn Hotels aus Bielefeld und Düsseldorf hat sich positiv über die Entwicklung der Grünanlage geäußert und die grundsätzliche Bereitschaft erklärt, sich an der Wiederherstellung der Park-Hauptachse (Allee) im Sinne des Parkpflegewerkes finanziell, evtl. über einige Jahre verteilt, zu beteiligen. Vorgesehen ist die Verlegung des Weges mit begleitenden Grünstreifen sowie die Wiederherstellung der Allee durch Nachpflanzung. Der hierdurch bedingte Wegfall von Parkplätzen kann nahezu vollständig durch den Umbau und die Erweiterung der nordöstlich angrenzenden Stellplatzflächen kompensiert werden. Die Verhandlungen – auch zu den rechtlichen Rahmenbedingungen - werden in 2012 fortgesetzt.

3. Sanierung der Steintreppe in Erbpacht des Hotels

Die nicht verkehrssichere und derzeit gesperrte Treppenanlage wird vom Park-Inn Hotel in 2012 grundsaniert und anschließend wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

4. Herrichtung der großen Stützmauer

Die große Stützmauer des Bergplateaus gehört zu ca. $\frac{3}{4}$ der Bielefelder Schützengesellschaft bzw. dem Park-Inn Hotel und zu ca. $\frac{1}{4}$ der Stadt Bielefeld. Eine Grundsanierung ist auf lange Sicht notwendig, wird aber von Seiten der privaten Grundeigentümer aus Kostengründen nicht vorgenommen. Da am Fuß der Mauer ein Weg verläuft, wird derzeit auf die Gefahren durch ausbrechende Steine mit einer Absperrung aus Flatterband reagiert. Die Verwaltung wird sich im kommenden Jahr zusammen mit der Bielefelder Schützengesellschaft und dem Park-Inn Hotel um eine Lösung bemühen, die sowohl der Verkehrssicherheit als auch den optischen Ansprüchen an den Park gerecht wird.

5. Sanierung des Musikpodiums

Dieser stark sanierungsbedürftige Bestandteil des Gartendenkmals liegt auf dem Erbpachtgrundstück des Park-Inn Hotels. Für eine Restaurierung, deren Kosten ohne Gutachter kaum schätzbar sind, besteht seitens des Hotels bzw. der Bielefelder Schützengesellschaft keine Bereitschaft. Anfang 2012 sollen die Gespräche über das weitere Vorgehen wieder aufgenommen werden. Eventuell kommt ein bereits früher von seiten der Bielefelder Schützen und des Hotels angebotener Verkauf zu einem symbolischen Preis an die Stadt Bielefeld in Betracht..

6. Beleuchtung der Hauptachse und des Aufgangs von der Kaselowskystraße

Zum 2010/11 erstellten Lichtkonzept des Büros Batz aus Hamburg gibt es noch keine Beschlussfassung. Solange über die Umsetzung des Lichtkonzeptes nicht entschieden ist, wird die alte Beleuchtung im stadtseitigen Park mit neuen Leuchtenköpfen in Betrieb bleiben und im Bereich der Parkachse lediglich der Hotelbereich für Fußgänger beleuchtet sein.

7. Zukunft des Kiosks und seiner Umgebung

Diese Fläche soll perspektivisch entwickelt werden. Die genaue Zielrichtung der Überplanung steht noch nicht fest. In die Planung soll ein „Informationszentrum“ für StadtParkLandschaft und den Johannisberg einbezogen werden. Ggf. wird ein Bebauungsplanverfahren notwendig. Derzeit wird geprüft, ob im Rahmen einer kurzfristigen Zwischennutzung das äußere Erscheinungsbild auch des Kioskes attraktiver gestaltet werden kann.

8. Konzept für ein umfassendes Informationssystem

Im Bereich der Sparrenburg hat der dortige Koordinierungskreis eine Entscheidung für ein Stelen-/Pultsystem zur Besucherinformation getroffen. Die Verwaltung strebt die einheitliche Verwendung dieses Systems im gesamtem Erlebnis- und Landschaftspark, also auch auf dem Johannisberg an. Die Entwicklung von Inhalten und Standorten der Informationsträger sowie das Sondieren von Kooperationspartnern sind für die kommenden 2 Jahre geplant.

Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit den politischen Gremien zu den noch ausstehenden Maßnahmen jeweils eine Konkretisierung mit Kostenkatalog zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Die bisher zügige Umsetzung von Gestaltungsmaßnahmen am Johannisberg ermöglicht es, das ambitionierte Ziel ins Auge zu fassen, im Jubiläumsjahr 2014 alle wesentlichen Teilprojekte umgesetzt zu haben. Dies setzt jedoch voraus, dass auch in den nächsten Jahren Mittel im Wirtschaftsplan des ISB zur Verfügung gestellt werden.

Anlage

- Plan: Stand der Wiederherrichtungs- und Umgestaltungsmaßnahmen Johannisberg

Beigeordnete für Umwelt und Klimaschutz

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Anja Ritschel